

Bürgerinitiative zur Verkehrsberuhigung des Stadtbezirkes Friedrichshofen-  
Hollerstauden , insbesondere der Friedrichshofener Straße  
Friedrichshofener Bürgerinitiative (FBI)

Mitglieder-Info:

**TOP SECRET**

November 05



**10 Jahre FBI 1995 – 2005**

**10 Jahre Einsatz für Friedrichshofen**

Themen des Jahres 2005

- Gaimersheimer Nordumgehung:

Planfeststellung abgeschlossen; was zunächst positiv klingt, stellte sich bei der Zusammenkunft von Gaimersheimer und Ingolstädter Politikern und der Friedrichshofener BA mit der FBI nicht so toll dar.

Die FBI bezweifelt den Einfluss der Nordumgehung auf den Friedrichshofener Straßenverkehr. Im übrigen ist mit einem Baubeginn vor 2008 nicht zu rechnen, da auf Ingolstädter Gebiet noch Einsprüche bestehen, wie Referent Pögl im September erklärte. Über die für uns wichtigere Südumgehung wurde keine Auskunft gegeben.

- Feinstaubmessung:

Das Thema Feinstaub nahm zu Beginn des Jahres einen großen Raum in den Medien ein. Die FBI sorgte fast im Alleingang mit mehreren Aktionen dafür, dass auch in Ingolstadt Politiker und Behörden sich damit beschäftigen mussten. Auch bei der Bürgerversammlung war dies einer der Hauptpunkte. Zu der versprochenen Messung an den Ingolstädter Hauptstraßen kam es allerdings immer noch nicht. Interessant wird es, wenn im Herbst die Heizperiode wieder beginnt .

An wie vielen Tagen kommt es zu einer Überschreitung der Grenzwerte ?  
Im Oktober wurde bereits an 29 Tagen der Grenzwert überschritten. (Auskunft  
Umweltamt am 03.11.05)

- Widerspruch gegen die Ampelanlagen:

Mehrere Anlieger der Friedrichshofener Straße 3 – 17 hatten fristgemäß Widerspruch eingelegt gegen die Errichtung der Ampelanlagen in Höhe des Baugebietes westl. Westpark. Das geschah hauptsächlich deshalb, um zu klären, ob ein Anspruch auf Lärmschutz besteht. Die FBI hatte zwischenzeitlich einen Rechtsanwalt befragt, um sich darüber beraten zu lassen. Nachdem die Stadt die Anträge abgelehnt hatte, liegen diese nun bei der Regierung von Oberbayern und warten auf eine Entscheidung.

- Treffen des FBI – Sprechers

mit dem ehem. verkehrspolitischen Sprecher der Grünen im Bundestag H.  
Albert Schmidt:

In dem Gespräch machte der FBI-Sprecher den Vorschlag die B13 auf die Westparkspange und über die Gaimersheimer Straße auf die zukünftige Südumgehung Gaimersheim zu verlagern. Hr. Schmidt konnte sich für diese Variante zur Verkehrsentslastung Friedrichshofen sehr erwärmen, vor allem, weil es dem Bund keinen Euro kosten würde. Leider erklärte Hr. Schmidt noch vor der Wahl sich aus der Politik zurückzuziehen. So hat der Ingolstädter Raum einen wichtigen Anwalt in der Verkehrspolitik verloren.

- Rollende Redaktion des DK:

In der Stadtteilserie des Donaukuriers über Friedrichshofen hat die FBI eine tragende Rolle übernommen. Natürlich hat der Vorstand diese Gelegenheit genutzt um auf die Verkehrsproblematik in Friedrichshofen aufmerksam zu machen. (siehe DK- Berichte)

- Verlängerung Levelingstraße

Im Oktober kam es zu einem Gespräch der FBI mit dem stellvertretenden Geschäftsführer des Klinikums Herrn Prof. Keller.

Dabei ging es darum festzustellen, ob gemeinsame Interessen über eine Verlängerung der Levelingstraße vorliegen.

Herr Prof. Keller versprach bei der nächsten Sitzung der Geschäftsführung diesen Punkt vorzutragen.

Er gab allerdings zu bedenken, dass die Leitung des Klinikums in einer gewissen Abhängigkeit zur polit. Führung steht und somit nicht wie eine BI Forderungen aufstellen kann.

Es bleibt abzuwarten, welche Entscheidungen in diesem Gremium gefällt werden.

- Chronik von Friedrichshofen:

Gustav Bernhardt arbeitet nach wie vor eifrig an der Fertigstellung der Chronik und wird bei der Mitgliederversammlung über den Sachstand Auskunft geben.

- 10 Jahre FBI

Als sich vor 10 Jahren eine Gruppe von verantwortungsbewussten Friedrichshofenern trafen, hatte wohl keiner daran gedacht, dass dieser Verein 10 Jahre überdauern würde und im politischen Leben Friedrichshofens eine solche Bedeutung bekommen würde. Ausdauer und Hartnäckigkeit wird die FBI auch weiterhin brauchen um die Interessen Friedrichshofens bei Politikern und Behörden durchzusetzen

Natürlich überlegt sich der FBI-Vorstand eine kleine Aktion zum 10-jährigen Jubiläum  
Näheres wird in den Medien bekannt gegeben.

Einladung zur Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstandes am 16.11.2005  
Um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus an der Kühtränke.

Nach zwei Jahren ist es wieder soweit, der Vorstand der FBI muss neu gewählt werden.

Nicht wieder zur Verfügung stellen sich zu unserem großen Bedauern unsere Schriftführerin, Frau Anke Funk, sowie unser 2. Sprecher, Herr Gustav Bernhardt.

An dieser Stelle bedankt sich die FBI für ihre hervorragend geleistete Arbeit und bedauert, dass sie nicht weiter mitmachen werden.

Somit sind wir auf der Suche nach Freiwilligen, die sich eine Mitarbeit im Vorstand der FBI vorstellen können.

Wir treffen uns regelmäßig einmal im Monat um die anfallenden Themen oder Aktionen zu besprechen.

Mitglieder/innen, die Interesse haben, mögen sich vorab schon mit dem 1. Sprecher Georg Niedermeier in Verbindung setzen.

Erfahrung im Umgang mit dem PC wäre für den Posten des/der Schriftführers/in notwendig.

Aus dem DK vom 10.10.05:

Unser Tipp an den amtierenden OB:

Lassen Sie von der IFG bis zu den nächsten Kommunalwahlen Friedrichshofen untertunneln, dann haben Sie ein für allemal Ruhe vor den Quälgeistern der FBI.